

Franz Zinhobler wurde am 25.06.1872 als ehelicher Sohn von Mathias und Maria, ledige Franzmayr, in Eferding, Stadt Nr. 67, geboren. Im Alter von 28 Jahren heiratete er am 07.10.1900 die 4 Jahre jüngere Anna Hastermann. Sie war mit ihren Eltern in Eferding aufhältig, aber heimatständig in Rakonitz in Böhmen. Die gemeinsame Wohnadresse war Vorstadt 18, später als Passauerstraße 1 (=Früchte Aumayr) bezeichnet. Bei der Hochzeit ist als Beruf Ziegelarbeiter in Polsenz angegeben, bei der Geburt der Kinder Maurer.

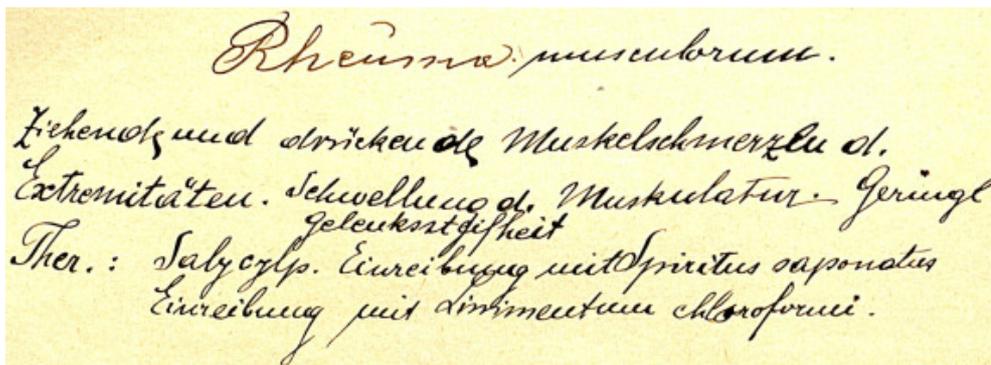
Sie hatten zumindest zwei Kinder,:

- Anna, 07.11.1908
- Theresa, 11.10.1913

Franz Zinhobler war Mitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Eferding und erhielt im Jahr 1913 eine bronzene Medaille für seine freiwillige Tätigkeit¹.

Seine Assentierung erfolgte 1893, im Ersten Weltkrieg wurde er zum Landsturm Bataillon 96, 3. Kompagnie eingezogen.

Am 20.06.1915 wurde er im k.u.k. Reseve-Spital Wels mit Rheuma aufgenommen.²



Rheuma musculorum.

Ziehende und drückende Muskelschmerzen d.

Extremitäten. Schwellung d. Muskulatur. Geringe
Gelenksteifheit

Ther[apie]: Salicylp[flaster?] Einreibung mit Spiritus saponatus (=Seifengeist)
Einreibung mit Linimentum chloroformi.

Am 12.7. ist auf seinem Vormerkblatt in der Spalte „als diensttauglich genesen“ der Eintrag „12/7 C Wels“ (vermutlich Kader Wels ?) vermerkt, tatsächlich kam er an diesem Tag im Schiferstift Eferding an.

Am 23.8.1915 wurde er auf Grund der 6-Wochen Regel ins Reservespital Wels zurückgeschickt. Seine endgültige Entlassung nach Linz erfolgte am 31.08.1915.

Franz Zinhobler verstarb am 05.02.1958, seine Gattin Anna bereits 6 Jahre vorher am 22.02.1952. Sie waren bis zum Lebensende in der Passauerstraße 1, 4070, gemeldet.

¹ Linzer Tagespost, 12.09.1913, Seite 5 Mitte

² ÖSTA, MilSpitLand